

RAUMLABOR

## Wie wohnen Ameise, Biber und Fuchs? Auf der Suche nach den Baukünstlern in der Natur

Leitung: Yvonne Urscheler Architektin

Yulia Zalepa  
Zan-Hyn Lee  
Saana Lou Wicky  
Aleksandra Tejic  
Sophia Friederich  
Jasmin Iten  
Nikolina Kovacevic

### Im Reich der Tierbehausungen

Im Raumlabor - unserer kleinen Architekturwerkstatt - führte uns die Reise zu den Baukünstlern in der Natur. Wir untersuchten die unterschiedlichsten Tierbehausungen: von Insektengeweben in Bäumen und Spinnenweben über Erdmännchenhöhlen und Vogelnester bis hin zu Termitenbauten. Dabei schauten wir uns Themen der Konstruktion, Statik und Materialien sowie die damit verbundenen verschiedenen Raumstimmungen an.

### Bauweisen

Erdmännchenhöhlen entstehen durch Graben und somit durch das «Wegnehmen» von Erdmaterial. Dadurch entsteht (Hohl)Raum. Insektennester werden durch «Fäden» zu räumlichen Objekten gebildet. Und Termitenbauten werden mit Erde / Lehm gebaut.

### Entwurfsideen entwickeln

Die Kinder visualisierten ihre Ideen zu verschiedenen Tierbauten mittels Skizzen und Zeichnungen. Daran anknüpfend bauten sie auf einer Platte ein Stück Natur mit eigenen Höhlen und Nestern für ihre ausgedachten Tiere. Die Naturmaterialien wurden so eingesetzt, dass sie eine räumliche Wirkung erzielten, welche die Kinder dann auch beobachten konnten.

### Modellbau mit Gips

Das Bauen einer Erdmännchenhöhle im Modell forderte die Kinder stark heraus. Mit Hilfe von ausgestopften Strümpfen, die mit Gips umwickelt wurden, entstanden lange Höhlenräume, welche aufgeschnitten und für die Tiere eingerichtet wurden.

### Bauen in der Natur

Den letzten Kurstag verbrachten wir bei frühlingshaft warmem Wetter im Garten mit dem Bau von Tierbauten und geheimen Verstecken. Dabei stand das Bauen im Vordergrund, während die räumliche Wirkung innerhalb vom Bauprozess als anregende Überraschung wahrgenommen wurde.